

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

2. Juni 1967



Bestellnummer: B 3/1 - vj 2/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Rindviehbestand	6
Schweinebestand	8
Schafbestand	10
Viehhalter und durchschnittlicher Viehbestand je Halter	11

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im August 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Rinder

Mit insgesamt 14,52 Mill. Rindern wurde im Bundesgebiet ohne Berlin am 2. Juni 1967 der bisher höchste Bestand festgestellt. Die Zunahme um rund 138 000 Rinder oder um 1,0 % gegenüber dem Juni des Vorjahres ist überwiegend auf die Ausweitung des 1 bis 2 Jahre alten Jungvieh- und des Färsenbestandes zurückzuführen, die sowohl im Norden als auch im Süden des Bundesgebietes festgestellt wurde. Im einzelnen wurden folgende Bestandszahlen ermittelt: Die Zahl der Kälber lag mit 1,72 Mill. Tieren geringfügig (- 0,2 %) unter der des Vorjahres. An männlichem Jungvieh unter 1 Jahr wurden 1,21 Mill. Tiere (gegen Juni 1966 - 0,8 %), an weiblichem Jungvieh dieser Altersklasse 1,61 Mill. (+ 0,4 %) gezählt. Der Bestand an älterem Jungvieh (1 bis unter 2 Jahren) lag bei den männlichen Tieren mit 1,02 Mill. um 3,1 % und bei den weiblichen Tieren mit 1,86 Mill. um 3,5 % über dem des Vorjahres. An über 2 Jahre alten männlichen Schlachttieren waren 255 000 (+ 2,8 %) vorhanden. Die Zahl der Färsen betrug 849 000 Tiere; mit 6,8 % ist bei diesen Tieren die relativ stärkste Zunahme gegenüber der Zählung vor einem Jahr zu verzeichnen. Der Milchkuhbestand zeigt in den letzten Jahren nur geringfügige Bestandsveränderungen. Es wurden 5,86 Mill. Milchkühe (gegen Vorjahr - 0,1 %) gezählt.

Aus diesen Zahlen läßt sich in Verbindung mit der Schlachtungsstatistik und der Außenhandelsstatistik seit dem Juni vorigen Jahres folgende Entwicklung des Rinderbestandes feststellen: Der nutzbare Zugang an Kälbern betrug 5,80 Mill. Tiere. Auf hundert Kühe einschließlich Färsen im Juni 1966 gerechnet, waren es 87 Kälber. Diese Zahl liegt um etwa 2 % über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Mit 1,64 Mill. Kälbern wurden in der Zeit von Juni 1966 bis Mai 1967 etwa ebenso viele Tiere geschlachtet wie in der entsprechenden Zeit vor einem Jahr. Diese Kälber sind jedoch etwas stärker gemästet worden, ihr durchschnittliches Schlachtgewicht war mit 63,4 kg um 1,4 kg höher als im vorigen Jahr. Die Ausfuhr an Kälbern, die fast ausschließlich als Nutztiere nach Italien geliefert wurden, hat in diesem Zählungsjahr (Juni 1966 bis Mai 1967) die beachtliche Höhe von 166 000 Tieren erreicht. In der gleichen Zeit im Jahr davor waren es nur 65 000 Kälber. Diese starke Zunahme der Kälberausfuhren erfolgte überwiegend in der zweiten Hälfte des Zählungsjahres. Während in der Zeit von Juni 1966 bis November 1966 56 000 gegen 45 000 Tiere in der gleichen Zeit des Vorjahres ausgeführt wurden, stieg die Zahl in der Zeit von Dezember 1966 bis Mai 1967 auf 110 000 Kälber gegen nur 20 000 in der entsprechenden Vorjahreszeit.

Zum Jungvieh unter einem Jahr wurden in diesem Zählungsjahr 234 000 Kälber mehr nachgeschoben als im vorigen, davon rund 180 000 Tiere zu dem weiblichen Jungvieh. Infolgedessen konnte mit erhöhten Schlachtungen wieder stärker in diesen Bestand eingegriffen werden, ohne daß der Bestand zurückging. Von dem vor einem Jahr ermittelten Bestand an weiblichem Jungvieh unter einem Jahr wurden 22,9 % geschlachtet gegenüber der im vorigen Jahr ungewöhnlich niedrigen Schlachtungsquote von 12,2 %; bei dem männlichen Jungvieh dieser Altersgruppe betrug die Schlachtungsquote 60,1 % gegen 53,2 % im vorangegangenen Zählungsjahr. Die Umtriebszeit hat sich demnach verkürzt. Der vor einem Jahr festgestellte starke Nachschub zu den über ein Jahr alten männlichen Jungrindern wirkte sich nun voll auf die Schlachtungen an männlichen Tieren aus. Mit 1,72 Mill. wurde die bisher höchste Zahl an geschlachteten Bullen und Ochsen festgestellt. Das sind 285 000 oder 20 % mehr als im vorigen Jahr. Diese Zunahme verteilt sich recht gleichmäßig auf die unter ein Jahr und über ein Jahr alten Tiere. Anders ist die Entwicklung bei dem weiblichen Rindvieh. Während sich die Zahl der Schlachtungen von unter einem Jahr alten Tieren mit 368 000 gegenüber dem vorigen Zählungsjahr fast verdoppelt hat und die Zahl der geschlachteten Kühe mit 1,3 Mill. um 12,9 % über der des Vorjahres lag, war die Zahl der Schlachtungen von weiblichen Jungrindern von ein bis zwei Jahren um 96 000 Tiere niedriger. Um den Kuh- und Färsenbestand auf

seiner seit Jahren eingependelten Höhe zu halten, mußten infolge der erhöhten Kuhschlachtungen mehr Jungrinder von ein bis zwei Jahren zu den Kühen und Färsen nachgeschoben werden; es standen somit weniger Tiere dieser Kategorie zur Schlachtung zur Verfügung. Mit 1,36 Mill. weiblichen Jungrindern von ein bis zwei Jahren wurden insgesamt 176 000 Tiere mehr zu Kühen und Färsen versetzt als im vorigen Zählungsjahr. Von den im Juni 1967 ermittelten Kühen waren fast 22 % Jungkühe, die zum erstenmal gekalbt haben. Vor einem Jahr waren es 19 %. Dieser hohe Anteil der neu in den Kuhbestand eingestellten Kühe hat dazu beigetragen, daß die Fruchtbarkeitsziffer von 87 Kälbern auf 100 Kühe und Färsen über dem Durchschnitt lag.

An Rindern (ohne Kälber) wurden insgesamt 3,83 Mill. Tiere geschlachtet. Diese Zahl liegt um 15,7 % über den Schlachtungen des vorigen Zählungsjahres und entspricht in dieser Höhe den Erwartungen. Aus der nur geringen Abnahme des unter einem Jahr alten Jungviehbestandes geht hervor, daß der Gesamtbestand seine erreichte Höhe nicht wesentlich ändern wird. Infolgedessen wird die Zahl der Rinderschlachtungen weiterhin hoch bleiben.

Schweine

Der Schweinebestand umfaßte 18,18 Mill. Tiere. Das sind 1,42 Mill. Tiere oder 8,5 % mehr als im Juni 1966. An Ferkeln wurden 5,22 Mill. (+ 10,4 %), an Jungschweinen 8,99 Mill. (+ 8,1 %) und an Mastschweinen 2,02 Mill. (+ 2,4 %) ermittelt. Der Bestand an Zuchtsauen insgesamt, der von März 1965 bis zum Juni 1966 gegenüber den entsprechenden Vorjahrszählungen rückläufig war, stieg erstmals im September 1966 um 1,7 %. Im Dezember 1966 wurden 4,6 % und im März 1967 8,3 % mehr Zuchtsauen gezählt als bei den entsprechenden Zählungen im Jahr davor. Im Juni 1967 wurde mit 1 904 000 Zuchtsauen (+ 12,4 %) der bisher höchste Bestand erreicht. Parallel hierzu liegt die Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen, von denen 1 199 000 Tiere (+ 12,3 %) ermittelt wurden.

Gegenüber der Zählung im März 1967 war der Gesamtbestand an Schweinen um etwa 2 % höher. Da von März zu Juni eine Saisonbewegung beim Gesamtbestand nicht vorliegt, ist diese Zunahme als Aufstockung anzusehen. In Norddeutschland ist diese Aufstockung nur in Schleswig-Holstein vorgenommen worden, während in Süddeutschland dies bei allen Ländern zu beobachten war. Der Bestand trächtiger Sauen lag um 10 % über dem der Märzszählung. Wird die saisonbedingte Zunahme von März zu Juni außer acht gelassen, so zeigt dieser Bestand eine Zunahme von etwa 2 %; das bedeutet, daß sich der Schweinebestand in nächster Zeit weiter erhöhen wird.

Der nutzbare Zugang an Ferkeln seit der letzten Schweinezählung im März 1967 betrug 6,59 Mill. Tiere. Je trächtige Sau der Vorzählung waren es 6,06 Tiere. Diese Zahl liegt etwas über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Vom Zugang sind 79 % als Ferkel (im Juni 1966 80 %) und 21 % (Vorjahr 20 %) als Jungschweine gezählt worden.

In den Monaten März, April und Mai 1967 wurden 6,27 Mill. Schweine geschlachtet. Diese Zahl, die den Erwartungen entsprach, ist nur geringfügig höher als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblich geschlachteten Schweine war mit 86,8 kg um 0,7 kg höher als im Vorjahr. Das durchschnittliche Alter der geschlachteten Schweine betrug etwa 226 Tage gegenüber etwa 232 Tagen im Vorjahr.

Die Zahl der Schweinehalter, die seit zehn Jahren rückläufig war, hat sich im Juni 1967 gegenüber dem Juni des Vorjahres nicht verändert.

Bedingt durch die Zunahme des Schweinebestandes ist die durchschnittliche Zahl

der Schweine je Halter weiter gestiegen. Stärker als der Durchschnittsbestand je Halter ist die Zahl der durchschnittlich von einem Schweinehalter im Jahr erzeugten Schlachtschweine gestiegen.

Setzt man die Zahl der von einem Schweinehalter durchschnittlich erzeugten Schlachtschweine je Jahr zu seinem Gesamtbestand im Juni in Beziehung, so ergibt sich, daß er im Jahre 1951/52 um 12 % mehr Schlachtschweine erzeugte als sein Bestand an Schweinen im Juni betrug. Fünf Jahre später waren es 28 % und 1961/62 39 %. In den letzten fünf Jahren stieg diese Zahl nur noch um 2 % auf nunmehr 41 % (1966/67). Diese Steigerung der Schlachtschweineproduktion im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand eines Schweinehalters ist überwiegend auf züchterische Maßnahmen, rationellere Haltung und schnelleren Umtrieb zurückzuführen.

Schafe

An Schafen wurden 1,037 Mill. gezählt. Gegenüber dem Juni des Vorjahres ist ihre Zahl um 0,3 % zurückgegangen. Der Bestand an unter einem Jahr alten Schafen ist sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Tieren um 2,2 % auf 196 000 bzw. 229 000 Tiere gestiegen. Diese Zunahme ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Mutterschafe im Dezember 1966 gegenüber dem Dezember 1965 um etwa 4 000 Tiere höher war. Im Juni 1967 ist der Bestand an weiblichen Zuchtschafen gegenüber dem Juni des Vorjahres wieder etwas zurückgegangen. Mit 464 000 Tieren wurden 0,5% weniger ermittelt. In den letzten drei Jahren hat sich dieser Bestand, der in den Jahren vorher stetig zurückgegangen war, nicht mehr wesentlich geändert; dies deutet darauf hin, daß sich auch der Gesamtbestand an Schafen auf der derzeitigen Höhe von etwas über 1 Mill. im Juni einpendeln wird. Die Zahl der Schafhalter, die schon im Dezember 1966 etwas höher war als im Jahr zuvor, war im Juni 1967 mit 43 900 um 3,4 % höher als im Juni des Vorjahres. Dies dürfte auf die zunehmende Koppelschafhaltung mit nur wenigen Schafen zurückzuführen sein.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1967 gegen 1966	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
				3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	Übriges Jungvieh	
							männ- lich	weib- lich
1	Bundesgebiet ohne Berlin	1961	1 556 401	995 721	1 536 845	25 935	678 018	1 712 563
2		1962	1 625 824	1 133 783	1 576 184	28 412	816 373	1 747 675
3		1963	1 534 443	1 041 197	1 505 771	25 511	870 784	1 752 335
4		1964	1 617 361	1 014 608	1 464 202	25 108	790 534	1 700 818
5		1965	1 695 398	1 103 148	1 525 004	23 005	847 571	1 720 234
6		1966	1 724 021	1 215 299	1 606 179	22 789	989 367	1 799 145
7		1967	1 720 382	1 205 576	1 611 909	21 674	1 020 092	1 862 037
8		%	- 0,2	- 0,8	+ 0,4	- 4,9	+ 3,1	+ 3,5
9	Schleswig-Holstein	1967	165 851	144 429	171 505	1 937	110 100	228 775
10		1966	181 893	144 977	164 900	2 010	114 458	221 696
11		%	- 8,8	- 0,4	+ 4,0	- 3,6	- 3,8	+ 3,2
12	Hamburg	1967	1 644	1 430	2 458	41	1 044	3 382
13		1966	1 785	1 434	2 402	42	1 085	3 293
14		%	- 7,9	- 0,3	+ 2,3	- 2,4	- 3,8	+ 2,7
15	Niedersachsen	1967	359 384	222 003	342 915	4 158	184 466	470 115
16		1966	351 155	217 095	340 871	4 324	165 483	450 598
17		%	+ 2,3	+ 2,3	+ 0,6	- 3,8	+11,5	+ 4,3
18	Bremen	1967	1 945	1 599	1 667	26	2 232	3 166
19		1966	1 900	1 563	1 657	27	2 002	3 034
20		%	+ 2,4	+ 2,3	+ 0,6	- 3,7	+11,5	+ 4,4
21	Nordrhein-Westfalen	1967	222 888	143 789	224 714	3 274	123 579	300 871
22		1966	232 100	151 439	221 422	3 471	122 754	294 985
23		%	- 4,0	- 5,1	+ 1,5	- 5,7	+ 0,7	+ 2,0
24	Hessen	1967	114 886	82 507	116 352	1 887	61 497	124 819
25		1966	115 860	82 705	111 336	2 273	60 479	115 889
26		%	- 0,8	- 0,2	+ 4,5	-17,0	+ 1,7	+ 7,7
27	Rheinland-Pfalz	1967	93 979	75 758	93 190	1 052	68 859	99 778
28		1966	95 355	75 048	92 856	1 257	64 574	96 918
29		%	- 1,4	+ 0,9	+ 0,4	-16,3	+ 6,6	+ 3,0
30	Baden-Württemberg	1967	204 214	166 385	214 979	2 980	151 105	206 138
31		1966	194 858	165 459	220 462	2 553	147 046	202 356
32		%	+ 4,8	+ 0,6	- 2,5	+16,7	+ 2,8	+ 1,9
33	Bayern	1967	547 409	361 222	434 586	6 148	312 256	415 439
34		1966	541 142	369 530	440 477	6 708	307 321	401 613
35		%	+ 1,2	- 2,2	- 1,3	- 8,3	+ 1,6	+ 3,4
36	Saarland	1967	8 182	6 454	9 543	171	4 954	9 554
37		1966	7 973	6 049	9 796	124	4 165	8 763
38		%	+ 2,6	+ 6,7	- 2,6	+37,9	+18,9	+ 9,0

im Juni

2 Jahre alte und ältere Tiere					Rindvieh insgesamt	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen		Färsen, Kalbinnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Masttiere, Zugochsen und Zugstiere					
46 415	223 124	761 062	5 826 902	62 118	13 425 104	1
45 254	235 613	760 839	5 955 845	66 293	13 992 095	2
44 285	237 573	704 417	5 912 589	62 708	13 691 613	3
40 311	232 567	777 229	5 825 121	55 391	13 543 250	4
39 652	236 571	776 332	5 850 435	60 395	13 877 745	5
40 237	247 699	794 904	5 867 882	72 105	14 379 627	6
35 682	254 727	849 229	5 862 399	73 682	14 517 389	7
-11,3	+ 2,8	+ 6,8	- 0,1	+ 2,2	+ 1,0	8
2 452	49 164	116 002	501 057	8 773	1 500 045	9
2 906	48 689	112 388	502 718	10 459	1 507 094	10
-15,6	+ 1,0	+ 3,2	- 0,3	-16,1	- 0,5	11
36	592	2 034	6 717	113	19 491	12
39	806	2 008	6 779	244	19 917	13
- 7,7	.	+ 1,3	- 0,9	.	- 2,1	14
4 375	78 074	223 245	1 035 450	21 960	2 946 145	15
4 660	66 627	203 099	1 039 340	20 049	2 863 301	16
- 6,1	+17,2	+ 9,9	- 0,4	+ 9,5	+ 2,9	17
62	1 469	2 077	5 333	208	19 784	18
67	1 347	1 474	4 505	184	17 760	19
- 7,5	+ 9,1	.	+18,4	+13,0	+11,4	20
4 656	40 068	122 876	783 363	14 141	1 984 219	21
5 544	39 824	115 419	781 164	16 033	1 984 155	22
-16,0	+ 0,6	+ 6,5	+ 0,3	-11,8	+ 0,0	23
2 842	11 511	45 332	384 173	2 571	948 377	24
2 779	11 833	41 628	392 263	2 360	939 405	25
+ 2,3	- 2,7	+ 8,9	- 2,1	+ 8,9	+ 1,0	26
2 248	12 266	32 457	303 439	3 280	786 306	27
2 328	12 249	30 773	302 813	3 050	777 221	28
- 3,4	+ 0,1	+ 5,5	+ 0,2	+ 7,5	+ 1,2	29
8 566	22 089	83 002	823 330	8 323	1 891 111	30
9 937	19 628	75 996	825 010	6 193	1 869 498	31
-13,8	+12,5	+ 9,2	- 0,2	+34,4	+ 1,2	32
10 232	38 492	219 835	1 988 715	13 721	4 348 055	33
11 754	45 887	209 690	1 982 237	12 937	4 329 296	34
-12,9	-16,1	+ 4,8	+ 0,3	+ 6,1	+ 0,4	35
213	1 002	2 369	30 822	592	73 856	36
223	809	2 429	31 053	596	71 980	37
- 4,5	+23,9	- 2,5	- 0,7	- 0,7	+ 2,6	38

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Bundesgebiet ohne Berlin	1961	4 441 525	7 627 384	1 863 811
2		1962	4 647 328	7 877 448	2 060 879
3		1963	4 245 865	7 612 194	1 994 621
4		1964	5 060 662	8 455 796	2 051 476
5		1965	5 001 757	8 314 167	2 034 393
6		1966	4 727 169	8 316 796	1 968 326
7		1967	5 219 111	8 988 569	2 016 427
8		%	+ 10,4	+ 8,1	+ 2,4
9	Schleswig-Holstein	1967	517 576	901 918	116 772
10		1966	514 932	871 401	113 971
11		%	+ 0,5	+ 3,5	+ 2,5
12	Hamburg	1967	5 993	11 315	5 610
13		1966	5 973	11 016	5 822
14		%	+ 0,3	+ 2,7	- 3,6
15	Niedersachsen	1967	1 425 515	2 482 900	533 108
16		1966	1 303 629	2 281 717	498 871
17		%	+ 9,3	+ 8,8	+ 6,9
18	Bremen	1967	2 575	5 157	2 034
19		1966	2 355	4 739	1 911
20		%	+ 9,3	+ 8,8	+ 6,4
21	Nordrhein-Westfalen	1967	873 366	1 627 406	425 087
22		1966	813 064	1 496 054	424 449
23		%	+ 7,4	+ 8,8	+ 0,2
24	Hessen	1967	342 269	664 647	191 569
25		1966	315 383	620 035	193 238
26		%	+ 8,5	+ 7,2	- 0,9
27	Rheinland-Pfalz	1967	198 973	404 659	100 897
28		1966	190 697	385 965	101 700
29		%	+ 4,3	+ 4,8	- 0,8
30	Baden-Württemberg	1967	583 992	942 280	218 007
31		1966	503 563	867 581	200 140
32		%	+ 16,0	+ 8,6	+ 8,9
33	Bayern	1967	1 252 160	1 910 797	414 490
34		1966	1 063 001	1 742 455	419 865
35		%	+ 17,8	+ 9,7	- 1,3
36	Saarland	1967	16 692	37 490	8 853
37		1966	14 572	35 833	8 359
38		%	+ 14,5	+ 4,6	+ 5,9

im Juni

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine insgesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		insgesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
295 895	148 527	761 247	459 290	1 057 142	607 817	1 664 959	43 069	15 640 748	1
242 532	136 586	744 462	492 697	986 994	629 283	1 616 277	45 184	16 247 116	2
267 690	133 501	784 757	435 042	1 052 447	568 543	1 620 990	46 059	15 519 729	3
317 439	159 867	824 744	505 400	1 142 183	665 267	1 807 450	48 623	17 424 007	4
290 776	152 711	797 060	509 308	1 087 836	662 019	1 749 855	49 336	17 149 508	5
258 263	139 904	809 064	487 533	1 067 327	627 437	1 694 764	50 222	16 757 277	6
330 159	171 157	868 588	534 344	1 198 747	705 501	1 904 248	52 957	18 181 312	7
+ 27,8	+ 22,3	+ 7,4	+ 9,6	+ 12,3	+ 12,4	+ 12,4	+ 5,4	+ 8,5	8
34 457	18 469	86 988	48 353	121 445	66 822	188 267	6 246	1 730 779	9
24 762	16 262	83 250	46 942	108 012	63 204	171 216	5 966	1 677 486	10
+ 39,2	+ 13,6	+ 4,5	+ 3,0	+ 12,4	+ 5,7	+ 10,0	+ 4,7	+ 3,2	11
368	288	799	532	1 167	820	1 987	52	24 957	12
293	260	769	520	1 062	780	1 842	51	24 704	13
.	+ 10,8	+ 3,9	+ 2,3	+ 9,9	+ 5,1	+ 7,9	+ 2,0	+ 1,0	14
98 801	49 633	264 764	155 040	363 565	204 673	568 238	14 799	5 024 560	15
71 656	39 063	245 629	146 601	317 285	185 664	502 949	13 454	4 600 620	16
+ 37,9	+ 27,1	+ 7,8	+ 5,8	+ 14,6	+ 10,2	+ 13,0	+ 10,0	+ 9,2	17
374	161	659	247	1 033	408	1 441	33	11 240	18
271	127	611	233	882	360	1 242	30	10 277	19
.	.	+ 7,9	+ 6,0	+ 17,1	+ 13,3	+ 16,0	+ 10,0	+ 9,4	20
67 714	36 860	157 955	85 935	225 669	122 795	348 464	8 956	3 283 279	21
52 512	29 240	148 755	80 888	201 267	110 128	311 395	8 148	3 053 110	22
+ 28,9	+ 26,1	+ 6,2	+ 6,2	+ 12,1	+ 11,5	+ 11,9	+ 9,9	+ 7,5	23
23 986	14 098	53 520	33 783	77 506	47 881	125 387	4 033	1 327 905	24
22 038	11 943	50 936	31 632	72 974	43 575	116 549	4 009	1 249 214	25
+ 8,8	+ 18,0	+ 5,1	+ 6,8	+ 6,2	+ 9,9	+ 7,6	+ 0,6	+ 6,3	26
12 445	6 767	31 162	20 193	43 607	26 960	70 567	1 903	776 999	27
11 794	6 322	29 194	18 319	40 988	24 641	65 629	1 904	745 895	28
+ 5,5	+ 7,0	+ 6,7	+ 10,2	+ 6,4	+ 9,4	+ 7,5	- 0,1	+ 4,2	29
32 554	15 237	90 425	67 511	122 979	82 748	205 727	6 141	1 956 147	30
26 270	13 588	83 674	59 421	109 944	73 009	182 953	6 274	1 760 511	31
+ 23,9	+ 12,1	+ 8,1	+ 13,6	+ 11,9	+ 13,3	+ 12,4	- 2,1	+ 11,1	32
58 312	28 852	179 513	120 726	237 825	149 578	387 403	10 533	3 975 383	33
47 787	22 406	163 651	101 034	211 438	123 440	334 878	10 174	3 570 373	34
+ 22,0	+ 28,8	+ 9,7	+ 19,5	+ 12,5	+ 21,2	+ 15,7	+ 3,5	+ 11,3	35
1 148	792	2 803	2 024	3 951	2 816	6 767	261	70 063	36
880	693	2 595	1 943	3 475	2 636	6 111	212	65 087	37
+ 30,5	+ 14,3	+ 8,0	+ 4,2	+ 13,7	+ 6,8	+ 10,7	+ 23,1	+ 7,6	38

Schafbestand im Juni

Land	Jahr Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966	Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer		Schafe 1 Jahr und älter			Schafe ins- gesamt
		männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	weibliche Schafe	Hammel und Übrige Schafe	
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	224 113	259 425	10 619	565 049	220 929	1 280 135
	1962	212 569	250 290	10 691	545 080	209 751	1 228 381
	1963	204 666	239 643	10 162	526 297	209 568	1 190 336
	1964	199 827	235 761	10 217	495 283	182 659	1 123 747
	1965	181 837	218 044	8 973	464 074	153 956	1 026 884
	1966	191 833	223 906	9 523	465 979	148 378	1 039 619
	1967	195 980	228 656	10 030	463 646	138 667	1 036 979
	%	+ 2,2	+ 2,1	+ 5,3	- 0,5	- 6,5	- 0,3
Schleswig-Holstein	1967	37 679	38 187	1 878	66 948	10 439	155 131
	1966	38 202	38 004	1 977	67 825	14 426	160 434
	%	- 1,4	+ 0,5	- 5,0	- 1,3	- 27,6	- 3,3
Hamburg	1967	615	905	67	1 480	548	3 615
	1966	622	900	65	1 410	598	3 595
	%	- 1,1	+ 0,6	+ 3,1	+ 5,0	- 8,4	+ 0,6
Niedersachsen	1967	29 782	40 259	1 831	85 225	14 900	171 997
	1966	26 998	38 950	1 811	85 907	17 662	171 328
	%	+ 10,3	+ 3,4	+ 1,1	- 0,8	- 15,6	+ 0,4
Bremen	1967	35	129	19	191	21	395
	1966	31	125	20	193	24	393
	%	+ 12,9	+ 3,2	- 5,0	- 1,0	- 12,5	+ 0,5
Nordrhein-Westfalen	1967	30 073	38 829	1 630	58 576	22 654	151 762
	1966	29 669	36 344	1 192	55 445	23 641	146 291
	%	+ 1,4	+ 6,8	+ 36,7	+ 5,6	- 4,2	+ 3,7
Hessen	1967	21 946	25 774	930	63 715	14 085	126 450
	1966	21 353	25 831	1 108	66 305	15 044	129 641
	%	+ 2,8	- 0,2	- 16,1	- 3,9	- 6,4	- 2,5
Rheinland-Pfalz	1967	13 610	14 400	483	32 859	8 827	70 179
	1966	12 575	13 860	493	33 487	9 360	69 775
	%	+ 8,2	+ 3,9	- 2,0	- 1,9	- 5,7	+ 0,6
Baden-Württemberg	1967	26 301	29 155	1 499	64 397	31 595	152 947
	1966	25 004	27 193	1 266	62 945	30 610	147 018
	%	+ 5,2	+ 7,2	+ 18,4	+ 2,3	+ 3,2	+ 4,0
Bayern	1967	34 387	38 376	1 593	84 745	34 530	193 631
	1966	35 820	40 450	1 486	87 926	35 052	200 734
	%	- 4,0	- 5,1	+ 7,2	- 3,6	- 1,5	- 3,5
Saarland	1967	1 552	2 642	100	5 510	1 068	10 672
	1966	1 559	2 249	105	4 536	1 961	10 410
	%	- 0,4	+ 17,5	- 4,8	+ 21,5	- 45,5	+ 4,4

Viehhalter und durchschnittlicher Viehbestand je Halter
im Juni

Land	Jahr Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966	Rindvieh		Schweine		Schafe	
		Zahl der	durch- schnittl. Bestand je Halter	Zahl der	durch- schnittl. Bestand je Halter	Zahl der	durch- schnittl. Bestand je Halter
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	1 221 899	11,0	1 627 899	9,6	58 335	21,9
	1962	1 197 758	11,7	1 525 440	10,7	54 235	22,6
	1963	1 147 892	11,9	1 452 864	10,7	51 799	23,0
	1964	1 107 295	12,2	1 443 802	12,1	47 539	23,6
	1965	1 067 800	13,0	1 308 537	13,1	43 333	23,7
	1966	1 029 456	14,0	1 228 950	13,6	42 494	24,5
	1967	1 001 926	14,5	1 229 284	14,8	43 937	23,6
	%	- 2,7	+ 3,7	+ 0,0	+ 8,5	+ 3,4	- 3,5
Schleswig-Holstein	1967	42 156	35,6	54 486	31,8	4 896	31,7
	1966	43 762	34,4	56 459	29,7	4 969	32,3
	%	- 3,7	+ 3,3	- 3,5	+ 6,9	- 1,5	- 1,9
Hamburg	1967	995	19,6	1 993	12,5	382	9,5
	1966	1 044	19,1	2 055	12,0	380	9,5
	%	- 4,7	+ 2,7	- 3,0	+ 4,2	+ 0,5	+ 0,0
Niedersachsen	1967	161 065	18,3	255 797	19,6	12 567	13,7
	1966	165 432	17,3	252 545	18,2	12 426	13,8
	%	- 2,6	+ 5,7	+ 1,3	+ 7,8	+ 1,1	- 0,7
Bremen	1967	664	29,8	1 364	8,2	141	2,8
	1966	682	26,0	1 348	7,6	139	2,8
	%	- 2,6	+ 14,4	+ 1,2	+ 8,1	+ 1,4	- 0,9
Nordrhein-Westfalen	1967	130 052	15,3	174 512	18,8	11 586	13,1
	1966	129 305	15,3	172 468	17,7	10 543	13,9
	%	+ 0,6	- 0,6	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,9	- 5,6
Hessen	1967	88 485	10,7	124 943	10,6	2 957	42,8
	1966	94 483	9,9	130 693	9,6	3 633	35,7
	%	- 6,3	+ 7,8	- 4,4	+ 11,2	-18,6	+ 19,8
Rheinland-Pfalz	1967	79 639	9,9	98 977	7,9	1 859	37,8
	1966	83 178	9,3	99 598	7,5	1 640	42,5
	%	- 4,3	+ 5,7	- 0,6	+ 4,8	+13,4	- 11,3
Baden-Württemberg	1967	173 793	10,9	200 056	9,8	3 358	45,5
	1966	180 337	10,4	197 045	8,9	2 495	58,9
	%	- 3,6	+ 5,0	+ 1,5	+ 9,4	+34,6	- 22,7
Bayern	1967	317 534	13,7	306 005	13,0	5 569	34,8
	1966	323 272	13,4	305 547	11,7	5 767	34,8
	%	- 1,8	+ 2,2	+ 0,1	+ 11,2	- 3,4	- 0,1
Saarland	1967	7 543	9,8	11 151	6,3	622	17,5
	1966	7 961	9,0	11 192	5,8	502	20,7
	%	- 5,3	+ 8,3	- 0,4	+ 8,0	+23,9	- 15,7